**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 114 (1988)

**Heft:** 45

Rubrik: Wochengedicht von Ulrich Weber: Happy Ends

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Happy Ends

Von Ulrich Weber

Zwei Wale wurden jüngst befreit zu aller Welt Zufriedenheit, als sie im Meere fast ver-eisten, weil sie zu spät nach Süden reisten.

Ein Fischlein im Aquarium, das brachte man mit Giften um. Die, die das filmten, liess man büssen, und das ist wahrlich zu begrüssen.

Man gab hierauf im Fernsehhaus sehr weise eine Weisung aus: «Lasst alles, was wir künftig senden, am Schlusse immer happy enden!» Denn man erkannte klar den Trend: Gefragt ist heut ein Happy End.

Mag sein, dass die Naturgewalten sich brav an diese Weisung halten. Doch zu den Menschen hab ich schlicht soviel Vertrauen einfach nicht.